

**Stadtrat**

An den  
Stadtrat der Stadt Landshut  
Rathaus  
84028 Landshut



**Antrag**

Die Verwaltung berichtet im nächsten Umweltsenat hinsichtlich der Informationen an die Bevölkerung und der tatsächlichen Belastung durch Schadstoffe anlässlich des Brandes einer Recyclingfirma in Wörth an der Isar in der Nacht von 29. auf 30. März 2010.

Fakt ist, dass zunächst im lokalen Rundfunk bis etwa 08.00 Uhr keine Gesundheitsgefahr postuliert wurde und anschließend die Aufforderung kam, Türen und Fenster geschlossen zu halten. Gegen Mittag wurde dann wieder erklärt, dass Messungen keine Gefahr ergeben hatten.

Zahlreiche Bewohner des Stadtostens haben sich an den Unterzeichner gewandt, da  
a) über die Ursache der Geruchsbelästigung gerätselt wurde  
und / oder  
b) verschiedene Gesundheitsbeeinträchtigungen aufgetreten sind, die zunächst nicht zugeordnet werden konnten.

Dabei kam auch das mangelnde Vertrauen zur Sprache, dass im Falle einer größeren Umweltgefährdung (z.B. Zwischenfall in den drei kerntechnischen Anlagen östlich der Stadt) keine rechtzeitige und umfassende Warnung erfolgen würde.

Es wäre daher überlegenswert künftig in ähnlichen Fällen die Bevölkerung rascher und genauer in Kenntnis zu setzen.

Die gemessenen Schadstoffwerte in Stadt und Landkreis (Messorte?) sind nach Möglichkeit darzustellen.

